

## **Caroline Haefely oo Emil Kyburz**

Lehrerin 1877-Dez. 1885 Unterschule Oberentfelden

Caroline Haefely \* 1858 von Schiltwald. Übernimmt die Unterschule am 26.04.1877. Dr. Thut führt sie in die Lehrerstelle ein.

Da sie nur einen dreijährigen Bildungskurs im Seminar belegt hat, erhält sie nur Fr. 1000.

Am 25. August 1882 heiratet sie den Gemeindeschreiber von Oberentfelden, Emil Kyburz (1858-1944).

Ueber das Jahresende bezieht sie einen dreimonatigen Urlaub [01.09.1884-19.01.1885] In dieser Zeit wird sie von Fr. Lisette Zubler von Hunzenschwil vertreten.

Dieser Urlaub half ihr anscheinend nicht. Jedenfalls kündigt sie im Dezember 1885 ihre Stelle. Fast das ganze Jahr 1886 muss sie von Pauline Weltner von Langendorf vertreten werden.

Ihr Mann bleibt bis zum 5.5.1889 Gemeindeschreiber.

22.06.1883

- Unterlehrerin erscheint vor der Schulpflege, weil sich Lehrer Suter und J. Walther, alt Weibel beschwert haben, weil sie ihre Kinder Max Suter und Gottfried Walther verletzende und zu scharfe Betragensnoten in die Schulzeugnisse geschrieben habe. Die Schüler haben den Eintrag verdient, aber nicht auf eine solche Art. Die Schulpflege stellt fest, dass die Einträge vor allem wegen des Verhältnisses der Lehrerin zu den Eltern so scharf ausgefallen sind.
- Sie muss die Zeugnisse neu ausstellen und weniger scharf formulieren. Weigert sich erst, gibt aber schlussendlich nach.

20.04.1883

- Lehrer Suter hat seinen Sohn Max für die 4. Klasse geprüft, obwohl er in die 3. Klasse gehört.

12.12.1882

- Die Schulpflege wird vollständig vom Inspektor unterstützt. Suter muss den Knaben entweder zurückversetzen oder in zu Hause privat unterrichten.
- Frau Kyburz, Unterschullehrerin. Die Lehrerin wurde vorgeladen. Sie kommt aber nicht. Sie hat mehreren Schülern auf die Fingerspitzen geschlagen und andere Kinder über eine Stunde aufgestellt.
- **Suter** verlangt Rückkommen auf den Entschluss, dass sein Sohn wieder in die 2. Klasse muss. Er droht sonst damit, dass er ihn sonst privat unterrichten lassen würde.
- Gesuch wird abgelehnt und an den Inspektor übergeben.

- 03.11.1882 **Suter und Frau Kyburz** wurden vorgeladen. Zwischen ihnen besteht ein unkollegiales Verhältnis. Der Sohn des Lehrers Suter – Max Suter (16.04.1874-18.07.1934, Webermeister)– in der Unterschule wurde vom Vater in die Mittelschule übernommen. Schulpflege macht diese Promotion rückgängig. Max muss wieder in die 2. Klasse der Unterschule gehen.
- Beide Lehrer werden ernstlich verwarnt

**Emil Kyburz.** Besitzt die Häuser Köllikerstrasse 04. Und 06. [1883-1890] Versteigerung 1890 unter Wert.

**Konkurs über Emil Kyburz: Steigerung 30.01.1890**

[VN 1875] Haus Nr. 79, Wohnhaus von Stein. 2 Stock hoch unter Ziegeldach

Chaisen-Remise Nr. 80. Käufer ist Jakob Schweizer, Gemeinderat. Fr. 8605

Aarau, 9.5.1890